

Berufsabschluss für Erwachsene

Ausgangslage

2015 verfügten gemäss dem Bundesamt für Statistik 550'000 Erwachsene zwischen 25 und 64 Jahren über keinen Berufsabschluss [1]. Davon sind 75%, also über 412'000 Personen, erwerbstätig [2]. Diese Personen arbeiten oft in Tieflohnstellen und sind überdurchschnittlich gefährdet, arbeitslos zu werden. Ihre berufliche Mobilität ist zudem stark eingeschränkt. Auf volkswirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene resultieren durch die „Ausbildungslosigkeit“ von Personen ohne nachobligatorische Ausbildung Kosten¹ von rund 10'000 Franken pro Person und Jahr [3].

Die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen, um Erwachsenen einen Berufsabschluss zu ermöglichen, sind vorhanden. Nur ein kleiner Teil der Erwachsenen ohne nachobligatorische Ausbildung holt jedoch einen Berufsabschluss nach. Folgende **Faktoren erschweren den Zugang** zum Berufsabschluss für Erwachsene:

- **Erwachsenengerechte Qualifizierungsangebote fehlen:** Die bestehenden Angebote, die über den Weg einer regulären oder verkürzten Grundbildung zum Erwerb eines Berufsabschlusses führen, sind in den meisten Berufen nicht spezifisch auf die Bedürfnisse von Erwachsenen ausgerichtet. Zudem fehlen in den meisten Berufen und Regionen erwachsenengerechte Bildungsangebote, die auf die direkte Zulassung zur Abschlussprüfung vorbereiten.
- **Grundkompetenzen reichen nicht aus:** 30% der Erwachsenen ohne Berufsabschluss verfügen nicht über ausreichende Grundkompetenzen, um in einen Nachholbildungsprozess einsteigen zu können [4].
- **Zugang zu Information, Beratung und Begleitung ist ungenügend:** Erwachsene erfahren von Nachholbildungsangeboten meist über Mund-zu-Mund-Propaganda. Informationen der Kantone sind häufig nicht adressatengerecht aufbereitet und erreichen die Zielgruppe nicht. Die Abbruchquote ist bei Erwachsenen in der Nachholbildung besonders hoch. Um den Berufsabschluss erfolgreich abschliessen zu können, braucht es Beratung und Begleitung durch Betriebe, Berufsfachschulen und/oder Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen.
- **Finanzielle Hürden:** Der Besuch der Berufsfachschule sowie der überbetrieblichen Kurse ist nur mit Lehrvertrag kostenlos. 66% der Erwachsenen absolvieren die Nachholbildung mit einem Lehrvertrag, was mit substantiellen Lohneinbussen für sie verbunden ist [4]. Die Kosten für den Besuch überbetrieblicher Kurse sind hoch, daher werden sie von Erwachsenen in Nachholbildung häufig nicht

¹ Betrifft „die erwarteten durchschnittlichen Kosten der Ausbildungslosigkeit, die für die Gesellschaft in der Form von höheren Sozialausgaben und geringeren Sozialversicherungs- und Steuereinnahmen entstehen [...] für Personen, die in der Schweiz die obligatorische Schule absolviert haben“ [3].

besucht. Branchenfonds oder Gesamtarbeitsverträge bieten Möglichkeiten zur Mitfinanzierung der Berufsabschlüsse Erwachsener. Diese werden aber bisher nicht ausreichend für den Berufsabschluss für Erwachsene genutzt.

Die Position des SVEB

Der SVEB betrachtet den Berufsabschluss als ein wichtiges Instrument, um Arbeitsmarktsicherheit und berufliche Mobilität Erwachsener zu gewährleisten. Um mehr Erwachsenen einen Berufsabschluss zu ermöglichen, müssen jedoch erwachsenengerechte Angebote entwickelt und bestehende Hindernisse abgebaut werden.

Die Forderungen des SVEB

- OdA und Kantone entwickeln zusammen mit der Wirtschaft, unterstützt durch die öffentliche Hand, **erwachsenengerechte Nachholbildungskonzepte**, welche die Hürden für eine Teilnahme möglichst tief halten.
- Bund, Kantone und OdA lancieren gemeinsam mit den Bildungsanbietern eine **Informations- und Sensibilisierungskampagne**, um Betrieben und Erwachsenen ohne Berufsabschluss den Nutzen und die Wege zur Nachqualifizierung aufzuzeigen.
- **Betriebe ermöglichen den Berufsabschluss** ihrer Mitarbeitenden durch aktive Information, flexible Arbeitszeiten und Lohnmodelle sowie das Bereitstellen von Lernmöglichkeiten.
- Bildungsanbieter entwickeln mit Unterstützung der öffentlichen Hand **Förderangebote, die Erwachsene mit ungenügenden Grundkompetenzen** berufsorientiert auf den Einstieg in die Nachholbildung vorbereiten.
- Die Kantone und OdA schaffen Rahmenbedingungen, die es Erwachsenen ermöglichen, einen Berufsabschluss **ohne finanzielle Einbussen** zu erwerben.

Definitionen

Unter „**Berufsabschluss**“ werden Zertifikate verstanden, die über formale Berufsausbildungen (EBA, EFZ) Auskunft geben. „Nachholbildung“ wird als Synonym verstanden. Vier Wege führen zum Berufsabschluss für Erwachsene (vgl. Tab. 1).

Ausbildungsweg		Anteil
Direkte Zulassung zur Abschlussprüfung	ohne Lehrvertrag	26.9%
Validierungsverfahren	ohne Lehrvertrag	7.3%
Verkürzte Grundbildung	mit Lehrvertrag	24.1%
Reguläre Grundbildung	mit Lehrvertrag	41.7%

Tabelle 1: Berufsabschlüsse von Personen ab 25 Jahren nach Bildungsweg, 2015. Gesamt 8'315 Personen. (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), 2017)

Eine **erwachsenengerechte Nachholbildung** beinhaltet aus der Sicht des SVEB folgende Elemente:

- Standortbestimmung zur Berücksichtigung/Validierung von bestehenden Erfahrungen und Kompetenzen;
- Flexibel in Bezug auf Zeit: Kursangebote am Abend, am Wochenende oder mit digitalen Lernformen;
- Methodik und Didaktik, die auf Erwachsene ausgerichtet ist;
- Modulares Angebot mit Möglichkeit für Zwischenabschlüsse;
- Beratung und Begleitung vor und während der Ausbildung;
- Zusammenarbeit und enge Abstimmung mit dem betrieblichen Kontext.

Quellen

- [1] Bundesamt für Statistik (BFS), „Bildungsstand der Wohnbevölkerung,“ 2016.
- [2] Bundesamt für Statistik (BFS), „Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE),“ 2016.
- [3] T. Fritschi, T. Oesch und B. Jann, „Gesellschaftliche Kosten der Ausbildungslosigkeit in der Schweiz,“ Büro für Arbeits- und Sozialpolitische Studien BASS AG, 2009.
- [4] M. Maurer, E. Wettstein und H. Neuhaus, Berufsabschluss für Erwachsene in der Schweiz – Bestandesaufnahme und Blick nach vorn, hep verlag, 2016, p. 79.
- [5] Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), „Berufsbildung in der Schweiz. Fakten und Zahlen,“ 2017.
- [6] Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), „Berufsbildung in der Schweiz – Fakten und Zahlen 2017,“ 2017.

KONTAKT

Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Oerlikonerstrasse 38, 8057 Zürich, www.alice.ch
 Medienkontakt: Ronald Schenkel, Leiter Kommunikation, 044 319 71 56, ronald.schenkel@alice.ch
 Fachkontakt: Cäcilia Märki, Bereichsleiterin Grundkompetenzen, 044 319 71 58, caecilia.maerki@alice.ch